

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2012)

Rubrik: Projekt "Treffpunkt Pilgerweg"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anita Knecht

Projekt «Treffpunkt Pilgerweg»

Das Pilgern erlebte in den letzten Jahrzehnten einen massiven Aufschwung. Die Anzahl der Pilgernden steigt seit vielen Jahren in regelmässigen Abständen an. 2011 haben sich 183 500 Pilger in Santiago de Compostela registrieren lassen. Alleine in der Schweiz sind jährlich ca. 10 000 Pilger unterwegs.

Ein landschaftlich besonders attraktives Teilstück des Pilgerweges bildet die Region Thuner- und Brienzersee. Der Weg ist zwar gut unterhalten, trotzdem besteht Handlungsbedarf: Viele Begleitmauern am Weg zerfallen, standortfremde Pflanzen verdrängen zunehmend die einheimische Flora, Trockenstandorte wachsen zu, der Blick auf See und Bergpanorama wird durch aufkommende Gehölze versperrt. Um die Natur- und Kulturwerte zu erhalten, sind deshalb Pflegeeingriffe nötig. Aus diesem Grund wurde das Projekt



Ralligen – Situation vor dem Einsatz

«Treffpunkt Pilgerweg» im Jahre 2006 (Trägerschaft: Verein Thunersee-Hohgant) ins Leben gerufen. Nachdem der Verein im Frühjahr 2012 aufgelöst worden war, hat der UTB die Trägerschaft dieses Projektes übernommen.

Ziele

Mit dem «Treffpunkt Pilgerweg» verfolgt der UTB hauptsächlich drei Ziele:

- Werte erhalten und entwickeln: Den Erholungswert des Pilgerweges sowie die Natur- und Kulturwerte erhalten und entwickeln. Das Wegstück entlang des Thuner- und Brienersees wird zu einem der schönsten Abschnitte des historischen Pilgerweges. Den Pilgern bleibt dieses Stück in guter Erinnerung, so dass sie wieder zu Besuch kommen.
- Sinnstiftend arbeiten: Anlässlich von Freiwilligeneinsätzen am Pilgerweg begegnen sich Jung und Alt aus verschiedenen Regionen und Ländern, sie machen neue Erfahrungen und identifizieren sich über ihr Werk mit der Region.
- Regionale Wertschöpfung fördern: Die Freiwilligen übernachten vor Ort, kaufen ihre Verpflegung in Dorfläden ein und benutzen den öV. Baumaterialien und -dienstleistungen werden wenn möglich vom lokalen Gewerbe bezogen.

Massnahmen

Das Projekt besteht aus einer Vielzahl von Massnahmen wie: Trockenmauern, Plätze und historische Bauten sanieren sowie Waldränder, Baumreihen, Hecken und Weiden pflegen. Die Massnahmen werden vorgängig mit den Grundeigentümern besprochen und konkretisiert. Begleitet werden die sinnstiftenden und lehrreichen Einsätze von Fachleuten wie Förstern, Wegmeistern und Trockenmauerspezialisten. Fachtechnisch schwierige Arbeiten werden von Profis ausgeführt. Von 2006 bis 2012 wurden insgesamt 42 Massnahmen umgesetzt.

Unter der Trägerschaft des UTB wurden dieses Jahr zwei zerfallene Trockenmauern (beim Gut Ralligen, Merligen und beim Widmannsplatz, Sundlauenen) neu aufgebaut. Zusätzlich ist die Lucktreppe, Sundlauenen, mitsamt der Brüstungsmauer und Mauerkrone professionell saniert worden.



Situation nach dem Einsatz – wunderschöne Trockenmauer in hervorragender Qualität

Ausblick

Bis jetzt beschränkten sich die Massnahmen auf die Strecke zwischen Neuhaus und Hilterfingen. Neu wurden diesen Sommer auch Massnahmen zwischen Brienz und Interlaken in den Massnahmenkatalog aufgenommen. Für diesen Abschnitt werden neue Gesuche an potenzielle Finanzgeber eingereicht.

Finanzierung

Bis jetzt wurde das Projekt von Bund, Kanton, Gemeinden, Fonds Landschaft Schweiz, Lotteriefonds des Kantons Bern, Regionalkonferenz Oberland-Ost, Sophie und Karl Binding Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Schweizerische Stiftung Pro Patria, Balmholz AG, Beatushöhlen-Genossenschaft und weiteren Gönnern unterstützt. Die Finanzierung des langfristig ausgelegten Projektes ist jedoch noch nicht gesichert. Jeder Beitrag ist willkommen!

Der UTB freut sich, mit diesem Projekt beizutragen, dass konkrete Taten zugunsten der Natur- und Kulturlandschaft umgesetzt werden.



Teilnehmende von Workcamp Switzerland aus Ungarn, Deutschland, Polen, Japan, Frankreich, Spanien, Korea und Russland

Fotos: Anita Knecht